reis



Blatt

für den Kreis Usingen.

eigentlich 8-mal: Dienstags, Donnerstags mit ben wöchentlichen Freibeilagen stags mit den wöchentlichen Freibeilagen Bogenblatt" unb "Des Landmanns Wochenblatt". Drud und Berlag bon R. Bagner's Buchbruderei in Ufingen. Schriftleitung: Richarb Bagner.

Fernfprecher Rr. 21.

Bezugspreis: Durch bie Boft bezogen vierteliährlich 1,50 Mt. (außerbem 24 lBfennige Bestellgelb.) Im Berlage für ben Monat 45 Bfg. — Ginruckungsgebilbr : Anzeigen 20 Bfg., Reflamen 40 Bfg. bie Garmonbzeile.

Samstag, ben 9. Juni 1917.

52. Jahrgang.

antlicher Teil.

usingen, den 5. Juni 1917.
abe Beranlaffung, in Erinnerbringen, daß Anzünden von dRauchen im Walde verboten amer bestraft wird.

Der Rönigliche Landrat. v. Bezold.

Berlin, ben 25. Mai 1917.
Landwirtschaftskammern unmittelbar!
fich in der Pragis als unzwecknäßig is zweierlei Freigabescheine für Benzol waren, einmal die der Landwirtschaftischenzol für landwirtschaftliche Zwecke) die der Benzolversorgungsstelle der Kgl. des Kraftsahrwesens (Benzol für sonwedere industrielle Zwecke).

eaeinstimmung mit dem Kriegsamte wer unter Ausbebung meiner Erlasse sonl b. 3. — IAIe 7107 — und wil — IAIe 7540 — an, daß bei w Bersorgung der Landwirtschaft mit 1. Juni d. J. ab folgendes Bersahren

landwirticaftliche Berbraucher wenbet für ibn guftanbige Kriegewir: fcafteftelle m), bie Rriegewirtschafisstelle prüft die hit ber Freigabe von Bengol, verfieht mit bem Bermert: "Befürwortet" ober mett: "Befürwortet bis jum Ausmaß m foviel" und fendet bas Gefuch bes nt, bas Rame und Abreffe enthalten Inspettion des Krafifahrwesens, Ab-Berriedsstoffe, Seti. II, Berlin, Pors. 111. Die Jufpettion bes Rrafts fellt in ber von ber Rriegswirtschaftemeten Sobe einen Freigabeidein aus, mig biejenige Firma enthalt, bei ber ber iein Bengol begieben tann. Diefen fenbet bie Infpettion bes Rrafifabr im Sesuchsteller zurud, und gleichzeitig int entsprechende Anweisung an die zur istimmte Firma, etwa des Wortlauts: Landwirt X sind Y kg Benzol zur Bibren Bestanben freigegeben worben." er von ben Landwirtschafistammern Freigabeideine follen noch bis jum 1 3. Geltung behalten. Bom 1. Juni bie Landwirtschaftstammern neue Freiricht mehr ausftellen.

uber nach bem 1. Juni landwirtschaftliche nach bem 1. Juni landwirtschaftliche it von Benzol mit Freigabegesuchen an ib einschaftskammern herantreten, so sind Klucke umgehend an die zuständige nach staftschlese (Landratsamt) weiterzugeben. wie die Kriegswirtschaftsämter find Riegsamt, die Lagerhalter und Benzolsmit Index Inspektion des Krastsahrwesens mit ibnlichen Instruktionen versehen worden.

Anifterium für Landwirtschaft, Domanen und Forften. Reiherr von Schorlemer.





Tafel.

Es starben den Heldentod fürs Baterland:

Emil Hirsch, Usingen.
Bruno Spehr, Hasselborn.
Wilhelm Schlott, Laubach.
Paul Albert Veith, Laubach.
Emil Göbel, Riedelbach.
Heinrich Maurer, Michelbach.
Karl Ludwig Hedwig, Wüstems.
Heinrich Pauly, Oberlaufen.
Hdolf Nöll, Gemünden.
Karl Vetter, Reichenbach.

Shre ihrem Andenken!

Ufingen, ben 3. Juni 1917 Bird veröffentlicht.

Der Königliche Landrat. v. Bezold.

Frankfurt a. M., ben 29. Mai 1917. Bon den Truppenteilen wird darüber geklagt, daß die an die Landwirtschaft ausgeliehenen Militärpferde auf kürzlich stattgehabten Revisionen teilweise in einem außerorbentlich schlechten Futterzustand angetroffen worden sind. Bielfach schienen die Pferde auch schlecht gepflegt und nicht mit der

nötigen Sorgfalt behandelt zu sein.
Es muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Gemeinden und Landwirte, benen Pferde überwiesen wurden, für entsprechende Fütterung und Haltung zu sorgen. Sollte es Gemeinden oder einzelnen Landwirten nicht möglich sein, aus eignen Beständen die erforderlichen Futtermittel zur Berpstegung der Leichpferde aufzubringen, so kann Futter — wie bereits durch Rundschreiben 4329 vom 7. Mai 17 aussührlich dargelegt — bei den Brovianiämtern entnommen werden. Anmeldungen sind an die zuständige Bermittlungsstelle zu richten.

Es wird ersucht, die örtlichen Birischastsausschüffe hierauf aufmerksam zu machen, sie insbesondere uochmals über den Inhalt des oben erwähnten Rundschreibens vom 7. Mai zu unterrichten und datauf hinzuweisen, daß in Zukunst Pferde, die in schlechter Berfassing dei den Revisionen angetrossen werden, unnachsichtlich sofort zurückgezogen werden.

Bringt ener Gold zur Reichsbank!

Die übernommene Saftung wirb hierbei ebenfalls in Erinnerung gebracht.

Rriegswirtschaftsamt Emmerling Sauptmann.

In Abanberung ber Bekanntmachung vom 16. Januar 1917 (Reichs-Gesethl. S. 53) wird ber Preis, ber beim Berkause von Saatgut nicht überschritten werden barf, für ausbauernde Lupinen (Lupinus poliphyllus ober perennis) auf 180 Mark für den Doppelzentner sestgesetzt.

Diefe Bestimmung tritt mit bem Tage ber

Berfündung in Rraft.

Berlin, ben 30. April 1917. Der Prafident bes Kriegsernährungsamts von Batocki

Nichtantlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Sauptquartier, 6. Juni. (Amtlich.)

Beflider Rriegsfonuplat:

Deeresgruppe Kronpring Rupprecht. Die Artillerieschlacht im Bytichaete-Abschnitt hat mit nur kurzen Unterbrechungen ihren Fortgang genommen. Starte Erkunbungsvorflöße des Feindes wurden abgeschlagen.

Abends und nachts war die Rampftatigfeit auch nabe ber Rufte und langs ber Artoisfront gefteigert.

Bei Sinbruch ber Dunkelheit griffen bie Engländer mit ftarken, tief gestaffelten Kräften auf bem Norduser ber Scarpe an. Zwischen Gavrelle und Fampoux wurde ber Feind unter schweren Berlusten burch bayerische Regimenter zurückgeworfen. Weiter süblich brangen seine Sturmtruppen nur bei Bahnhof Roeux in unsere Stellung; bort wird um kleine Grabenstüde noch gekämpft.

Deeresgruppe Deutscher Kronpring. Am Cheminibes-Domes und in der Beft Champagne mar die Artillerietätigkeit wechselnd fart.

In ter Nacht zu gestern versuchten die Franzosen noch einen britten Augriff nordweillich von Braye. Auch bieser Anlauf brachte ihnen keinerlei Gewinn, toftete ste bagegen beträchtliche Opfer. Sbenso vergeblich und verluftreich griffen fiarke französische Kräfte morgens am Winterberg unsere Gräben an.

heeresgruppe herzog Albrecht. Richts Wesentliches.

Eines unserer Luftgeschwaber warf auf militärische Anlagen von Sheerneß (Temse-Mündung) wieder 5000 Kilo Bomben ab; gute Treffwirtung wurde beobachtet.

In gablreichen Luftkampfen langs ber Front buften bie Gegner elf Fluggeuge ein.

Leutnant Allmenrober errang feinen 25. und 26., Leutnant Boß feinen 33. Luftfieg.

Defligen Rriegsigauplat

und an ber

Mazebonischen Front ift bei stellenweise auflebenbem Feuer und Borfelbgesechten die Lage unverändert. Auf bem Oftufer ber Struma warfen englische Flieger Brandbomben auf die reifenden Getreibe felber.

Der Erfte Generalquartiermeifter Lubenborff.

WTB Großes Sauptquartier, 7. Juni. (Amtlich).

Beftiger Rriegefgaublas:

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Zwischen Ppern und Armentieres tobt feit gestern ber Artilleriefampf in unverminderter Rraft; heute früh ift nach umfangreichen Sprengungen und startstem Trommilseuer mit der Infanterie ber Engländer die Schlacht voll entbrannt.

Mit außergewöhnlicher heftigfeit hielt auch vom Ba Baffee-Ranal bis auf bas Subufer ber Scarpe

Die Feueriatigfeit an

Bei Sullud, Loos, Liebin und Roeng find beute vor Tagesanbruch ftarte englische Teilangriffe gefdeitert.

Beeresgruppe Deutscher Rronpring.

Bald nachdem niedertheinische Fuseliere an der Straße Pinon—Jony in erbittertem Handgemenge eine Anzahl Gefangener aus den seindlichen Gräben geholt und die Ausmerksamkeit des Gegners dorthin gelenkt hatten, sesten sich frühmorgens südlich von Bargny-Filain Teile von meiningischen, hannoverschen schleswig-holsteinischen und brandenburgischen Regimentern in den Besitz der seindlichen Stellungen am Chemin-des-Dames in fast zwei Kilometer Ausdehnung. Durch Artillerie, Minenwerfer und Flieger wirkfam unterstützt, begleitet von Pionieren und Trupps des in den Kämpfen der letzten Bochen besonders bewährten Sturm-Bataillons Ar. 7 nahmen die Kompagnien trot hartnäckigen Biderstandes des Gegners das besohlene Angriffsziel.

Gegen die gewonnene Linie richteten fich nach beftigen Feuerwellen ftarte feinbliche Gegenangriffe bis in die Racht hinein; fie find famtlich abgewiesen

worben.

14 Offiziere, 553 Mann wurden als Gefangene, eine Revolvertanone, 15 Maschinengewehre und mehrere Granatwerfer als Beute eingebracht.

Deeresgruipe Bergog Albrecht.

Gestern wurden acht englische Flugzeuge im Bufitampf abgeschoffen, bavon eines burch Leutnant Bog, ber bamit ben 34. Lufifteg errang. Auf bem

Deftligen Rriegeigunplat :

und an ber

Mazebonischen Front teine größeren Kampihanblungen.

Der Erfte Generalquartiermeifter. Bubenborff.

Botale und provingielle Ragrichten.

+ Ufingen, 7. Juni. Am Montag Abend ftarb in Weitburg a. E. ber Ronigliche Rreisbote Serr Rodus Appel im 60. Lebensjahre. Der Berftorbene mar por feiner Ernennung jum Rreisboten Des Oberlahnfreifes eine Reibe von Johren in Ufingen als beritt. Benbarmerie-Bachtmeifter ftationiert. herr Appel erfreute fich bier allgemeiner Beliebtheit und Bertichagung. Der Landrat und Rreisausiduß bes Dberlahnfreifes, fowie bie Beamten und Burogehilfen bes tortigen Rgl. Laubratsamts und Rreisausschuffes wibmen bem Dabingefdiebenen einen ehrenden Radruf, in dem es u. a. heißt: "Biergig Jahre im Dienfte bes Staates tatig hat ber Entichlajene gulet 18 Sabre lang bei bem biefigen Sanbrateamte und Rreisausichuffe bie Beichafte bes Rreieboten mabrgenommen; er bat fich babei alle Beit burch große Gemiffenhaftigfeit und Buverlaffigfeit, burch bingebenben Dienfteifer und treue Pflichterfull ing ausgezeichnet und fid burch fein freundliches, immer hilfsbereites Befen allgemeine Beliebibeit und Achtung erworben."

* Zum Abschied ber Gloden. Sinem Artifel des Herrn Pfarrers Dr. Hüfner-Biesbaden in Rummer 125 der "Rhein. Bolkszeitung", betitelt "Zum Abschied unserer Gloden entnehmen wir folgende interessante Angaben: In unserer Diözese besitzt namentlich der Rheingan alte Gloden. Im 14. Jahrhundert gegossen Gloden besinden sich zu Erbach und Kebrich. Das 15. Zahrhundert ist in Kattenheim und Asmanns-

baufen vertreten; bas 16. in Rendorf, Riebrich, Sallgarten, Sattenbeim, Agmannebaufen und Bord. Lord bat ein vorzügliches Gelaute; es wird als bas foonfte im Rheingan bezeichnet. - Die altefte Glode in Limburg burfte mohl aus ter erften Salfte des 13. Jahrhunderts ftammen Befannt ift auch die 84 Bentner wiegende große Glode von Oberurfel, welche 1508 gegoffen wurde und eine bedeutfame Geschichte hat. Auch Camberg, Ronigstein, Sabamar und Offbeim befigen Gloden aus bem 15. Jahrhunbert. Die größte Glode in unferem Bistum ift bie Raiferglode im Dom in Frankfurt a. M.; sie wird gehört bis in die Höhen bes Taunus. Die größte Glode Deutschlands ift bie moberne große Raiferglode im Dom zu Röln; ihr Gewicht beträgt 27 000 Rilogramm. - Das- Metall, aus bem bie Gloden gegoffen werben, beffeht gewöhnlich aus 77-80 Prozent Rupfer und 20-23 Projent Binn; man nennt es Glodenbronge, auch Glodenfpeife. Daneben gibt es auch noch Gloden aus Bufftahl. Der Bentner Bronze koftete vor bem Kriege etwa 100—120 Mt., Gufftahl 40—50 Mt. Eine Gufftabiglode toftete baber noch nicht halb foviel als eine Bronzeglode. Gufftablglod n find turger im Ton und bem Rofte febr ausgefest. Bronzegloden haben eine wohltuende Beichheit bes Tones, welches ben Gufftablgloden fehlt.

Dreschlobn 1917, Der Berband beffinaff. Dampsbreschereien hat in seiner Generalversammlung vom 3. Juni bei Mt. 10.50 eigener
Stundenunkoften den Stunden Dreschlohn für 1917
solgendermaßen festgesett: Für Dreschen im Feld
Mt. 12.—, für Dreschen in der Scheune Mt.
11.—. Befösigung, Roblen und Bindegarn bat
ber Arbeitgeber zu ftellen, nötigenfalls können Roblen
und Bindegarn von den Dreschereibesthern zum
Selbsttostenpreis geliefert werden.

Der Halsschnitt beim Schlachten. Gine Berordnung tes Bundesrats vom 2. Juni 1917 verbietet ben Halsschnitt beim Schlachten von Rindern, einschl. den der Kälber, ferner von Schafen und Ziegen. Zulässig bleibt der Halsschnitt lediglich beim rituellen Schächten durch die hierzu bestellten Schächters und dei Rosschlachstungen, bei denen die Zuziehung eines Schächters nicht möglich ist. Das Berbot soll der Gewinnung größerer Mengen genußtauglichen Blutes für die Ernährung der Bevölferung dienen.

- Ronigstein, 6. Juni. Die Erben ber verstorbenen Großherzogin-Mutter von Augemburg, ber die Burgruine gehörte, haben biese ber Stadt Königstein als Geschenk angeboten. Außerbem witte die Stadt ein Legat erhalten, aus besten Zinsen die Unterhaltungekoften ber Ruine bestritten werben sollen. (Frif. 8tg.)

- Rübesheim, 5. Inni. Die Bereinigung ber Rheingauer Beingutsbesiger brachte bei ben biesjährigen Frühlingsversteigerungen 585 Sind jum Berkauf und erzielte bafür die Riefensumme von 7 562 320 Mark. Den Sipfel erreichte die Bersteigerung von 1200 Litern 1911er Hattenbeimer Engelsmannberg mit 103 200 Mark.

— Rüdesheim, 5. Juni. Bei dem Gewitter, das fich am Sonntag über ben Rheinhöhen entlud, traf ein Bligstrahl das Nationaldenkmal, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Nur an einzelnen Sodelsteinen wurden Eden und hervorstehende Berzierungen abgeschlagen.

Dberlahmstein, 6 Juni. Bur Sebung ber Schweinezucht und um ben einzelnen Familien bie Anschaffung von Schweinen zur Sausschlachtung zu ermöglichen, beschlossen die Stadtwe ordneten die Errichtung einer Waloherde von etwa 150 Stüd während der Monate Juni bis Ende Oftober 1917. Diefige Familien tonnen sich mit je einem Schwein an dem Unternehmen beteiligen.

Der Motor in der Landwirt-

Bahrend man auf allen Gebieten ber menschlichen Tätigkeit erft tor verhältnismäßig kurzer Beit begonn n hat, die Arbeit des Menschen durch die der Maschine zu erseten, hat man auf landwirtschaftlichem Gebiet schon vor langem erkannt, welche Botteile durch die Ausnutzung anderer Kräste als die der menschlichen oder tierischen Muskelkrast emstehen. Schon zu Zeiten, als noch

tein Handwerker baran bachte, ein ober sonstwie in Bewegung gesetzt gustellen, hat man in ber kann Gnergie bes Windes und des Banausgenutt. Als bann die Damp Siegeszug über die Welt antrat, der Lofomobile verbundene Dreschmelt Dampfpflug der Entwicklung des weit voraus.

Ingarischen ift die Elektrigität mit der Tampstraft getreten, aber wie der Landwirtschaft hat sich geändert. Es ist ein Beutemange Es scheint aber, als ob sich dier Ausgleich vollziehen dürfte, der do zeichnet ist, daß die Industrie, die dichaft die Leute wegnimmt, ihr ander Mittel zur Verfügung stellt, die der feblenden Kräfte treten können, noch mehr leisten. Diese Mittel sin die in Gestalt von Elektronmotoren un motoren immer weiteren Eingang eschaftlichem Gebiet finden.

Die Sinführung bes Clektromoto ber Entwidlung ber Ueberlandzentral hand. Gin Net von Drähten fram weine Streden Lanbes, ja fogar über vingen, und leitet ben in einem Graitatswerk, in ber "Ueberlandzentrale mächtiger Maschinen erzeugten Sim Bereiche bieses Nepes gelegenen Ortis bofen, bau rlichen Gehöften ufm. ju.

Belche Aufgaben hat nun der eleb bit in der Landwirtschaft? Bunächt ein weitz Jun Beleuchtung, mit der zugleich weitz landwirtschaftliche Betriebe ganz beion Tatsache — erhöhte Feuersicherbeit Außer der Beleuchtung dient aber der Außer der Beleuchtung dient aber der datt zum Antrieb landwirtschaftlicher Mas gilt Elektromotor tritt an die Stelle wert oder Tieres, die früher seine Masch megung setzen. Bu diesem Bwd at the ihnen dieselbe Beweglichkeit zu verleit ein, dem Mensch der Tier innewohnt, dinnisterall da seine Arbeit aufnehmen man ihn braucht.

Dieses Ziel erreicht man baduri ob an ben verschiedenen Stellen der On im Gutshöße, der Bauergehöfte usw. abel schlasse, der Bauergehöfte usw. abel schlasse, der Bauergehöfte usw. abel schlasse, kabel, dessen eines Ende man mit de fit in dose verbindet, leitet ihm den Ston wirg auch auf freiem Felde kann man ihn et in spannungskeitung anschließen. Zu des in die mit dienen die sogenannten "Transsormald der Erranssormaldrenwagen ist dass keite Beleuchtungseinrichtungen versehen, die gest auf freiem Felde auch während der in darbeiten, eine Talsache, die insbesond wie der Sindringung und Berarbeitung ter Guttiggeheuren Werte ist, läßt sich dadam nuts der Ausdrusch sehr rasch und ohne im

duf dem Intshofe ober dem Gebt mind die Jauchepumpe, die die Janche in biem Gefördert, in denen sie auf das fi könt wird. Das Bollpumpen dieser Ban in raume Zeit in Anspruch. Durch kon in Bumpe mit dem Elektromotor wird die aus deutend abgekürzt. Richt weniger fin him Bereitung des Futters, vor allem wird kont des Hartes, vor allem wird die kont die gestätlich große Mengen Ebenso wird auch die Leistungssähigten des schneiders durch die Berwendung des kont die Gestätlich erhöht. Das gleiche sie schneiders durch die Berwendung des kont die Gestätlich erhöht. Das gleiche sie kan der gehacht werden. Man hat fahrbare kont was auf großen Gittern oft wochenlam seher gehacht werden. Man hat fahrbare kont der elektromotorischem Antrieb und auf die Bollshadmaschinen gehaut, von denen den bie gehachten Scheite sogar noch produm, sammenpaden und die sich beibe vorsählich wirden.

Sine besonders wichtige Rolle le Bitten Glekte omotor in ber Milchwirtian der eleftrische Melkmaschine, die dirett mit bir ber ber Ruh verbunden wird, verhutet bente

in weitgebenbem Maße. Sie fpart midlice Arbeit. Um die Mild vor iduben, erbitt man fie rafc unb jofort ab. Auch diefes Berfahren detrifd geheigten Mildwarmern gebie fich eine mit Elettromotor betriebene anfoließt.

Schafe werden mit Hilfe elektrisch Scheren von ihrer Bolle befreit. ber Betrieb von Sauswafferpumpen, brebbanten ufm. in ber Guts-Drehbanten ufw. in ber Gutsund Silfe bes Elefund geichehen tann, bebarf teiner weiteren gen, es fei nur ber Lervollftanbigfeit bie and erwähnt. Chenfo wirb man fich jum and non landwirtschaftlichen Laften, alfo Beförberung des Heus auf die Boben, en, im Fortbewegung von Setreides und Mehl-find wie, mit Borteil elektrisch angetriebener

dum bebienen. noch die Ausnützung der Eletng der Haumt noch die Ausnützung der Eletng der haufe des Landwirts selbst, das man mote bigen, in dem man elef rijd bugeln, elef. arrenamunber, ufm verwenden, ja in bem wir eine elektrische Ruche einrichten tann. Wonderen Borzug aber haben die oben Motorgerate. Man tann fie als Zugerwenden. Die Motorpfluge hat man fon berartig gebaut, bag man fie ohne Ditis or die Erntemagen fpannen tann, beren gonge Angahl gu gieben vermögen.

jut fic alfo ber Motor fomohl in Geftalt momotore wie auch bes Benginmotore ein em weitgehendes und vielseitiges Anwendungsich te der Landwirtschaft erworben.

ammelt bentschen Tee.

oll nun, bas als Tee-Erfat (beuticher le in verwendende Pflanzenmaterial in möglicht Rass infange zu sammeln. Es soll nachstehend od fleine Auswahl der am häufigsten vor-rieit im, leicht unterscheidbaren und wohl allge-t, d. innten Teeträuter geboten werden.

men muelt werben mußten in ben nächften bie jungen Blatter ber Brombeere, Erbaburi o himbeere, des Schwarzborns (Schleben-e Du und des Beißborns (nicht bie Blüten), v. derd und Breißelbeere, des Beibenröschens, D. dere und Preifelbeere, Des Weiden Jeber-Roln ich, der Ulme und der Sberesche. Jeder-nit de fi in der Lage, auf einem einzigen Früh-biten virgang ben für den Jahresbedarf einer Stron wirgang ben für ben Jahresbebarf einer ihn erforberlichen beutschen Tee zufammenzudand im bentschen Tee, für ben bereits in vorigen ban Breife von weit über 2 Mark für bas, die geforbert wurden, zu ersparen. Beim d dun durfen nur Blätter (nicht ganze Triebe) efolicht werben. Holzige Teile unter und fo die Ausgabe für den in Sandel eforde werben. Holzige Teile unter bem Tee er Golffigen ben Gefcmad fehr. Die einzelnen ibur im man ruhig Brombeer. Erbbeer- und blatter, Schwarzborn., Beigborn: und in binmblatter, Heibelbeer- und Preifelbeerblatter in binmbringen. Das gesamte Material muß bir behim in einem luftigen, trodnen Raum, Bun t bireft ben gangen Teg rennen Raum, 3 55 minblatter, Beibelbeer- und Breifelbeerblatter Bom it direkt den ganzen Tag von der Sonne Bom it direkt den ganzen Tag von der Sonne der in die die der den Unbedingt notwendig er zu hinfiges Umwenden des Materials. Ber n w m Darre verfügt, kann das Material auch bodnen. Jedoch muß bie Anwendung ine s n Sige vermieden werben (bochftens 50 3ft bas Material vollftanbig troden, nes gerichnitten, zwischen ben Sanben ober ind etwas gerrieben, in Leinwanbfadden Blechbofen einigermaßen flaubfrei untergein ift bamit völlig gebrauchsfertig. Unwil fonft das Pflanzenmaterial unretibar Inderben anheimfallen murbe. ausgeprobte Mijdungen tonnen wir

auf in Binke geben:
nen nom läßt 1/2 bis 2/8 ber ganzen Menge aus ju Binke, Erdbeer- und Hatterarten befteben. ormis moter zwei biefer brei Blätterarten befteben, Bin two 20-30 Brojent getrodnete Blatter Bien ber gioßen Brenneffel, Die erft Enbe der Juli zur Sammlung gelangen, binzu, mi diem Rest aus sonstigem Material (Schwarz-Bisbornblätter ufm.) befteben. Das Aroma

bes aus biefem beutichen Tee berguftellenben Ges trants tann noch verfeinert werben, indem man bem Material einen fleinen Bufat von Balbmeifter (Maitraut), Pfefferminge, Bafferminge, Linbenbluten Felbibymian, Salbei ufm. gibt. Allerdings barf jeweilig nur eines ber porftebend aufgegablten Dittel verwandt werben. Jebermann ift in ber Lage, eine feinem perfonlichen Geschmad entsprechenbe Bufammenjegung bes beuifchen Tees burch eigenes Brobieren berausjufinben, und unfower lagt fich eine gange Reibe verfchiebener Arten beutichen Tees

Die Zubereitung bes Tees ous beutschem Material erfolgt nicht burch targes Abbrühen mit beißem Baffer wie bei dem auslandifchen Tee, fondern burd fraftiges Rochen bes gufammen mit bem talten Baffer auf bas Fener gebrachten Tees. Gin Bitter-werben bes Tees ift babei, ebensowenig wie bei ftundenlangem Stebenlaffen bes Abguffes jufammen mit den ausgetochten Blättern ju befürchten. Ermähnt fei auch no b, daß die weißen, bindfadendiden Burgetftode ber ale Aderuntraut jo gefürchteten Quede einen recht mobiiomedenben und betommlichen Abguß liefern. Dan braucht bie Queden, wie fie im Frühling in großen Mengen aus dem Ader herausgearbeitet werden, nur forfaltig gu mafden und gu trodnen, ju gerioneiben und bann fraftig aufzutoden.

Bermifchte Rachrichten.

— Gie gen, 5. Juni. Das Schwurgericht Gießen hat heute ben 48 Jahre alten, ehemaligen Sotelbiener Fris Sanf aus Bangen im Gliaß jum Tobe verurieilt. Sanf hat am Abend bes 18. April in ber Strafanftalt in Busbad, mo er eine Strafe ju verbugen batte, ben Gefangnis-auffeber Arnold mit einer aus Rorbweiben gefertigten Reule niebergefchlagen und ibm bann mit einem Deffer bie Reble burchichnitten. Dann bat er die Uniform des Ermordeten angezogen, Die Turen aufgeschloffen und die Flucht ergriffen. Auf ber Flucht bat er in Bab Raubeim im Sprubel. botel einen Ginbruch verübt. Um folgenben Tage murbe er verhaftet. In ber Berhandlung zeigte ber Morber feine Reue. Er gab ju, bie Tat porfaplich verübt ju haben, um bie Freiheit gu erlangen.

- Gießen, 5. Juni. In ber Bahnhofftraße ftieß ein mit mehreren taufend Giern und gabl. reichen Rannen Del belabenes Ruhrmert mit einem Strafenbahnwagen gufammen. Gier und Del flogen in hobem Bogen auf bie Strafe und vermählten fid bier ju einem breitfliegenden "Gierol". Strom beffen Inhalt rafd ungegablten Frauen und Rindern, napf- und frugbewehrt, willfommene Beute warb. Beiber erlitt ein Rind, bas auf bem Bagen faß, beim Absturg fcwere Berletungen. Auch bas Pferd ift fo erheblich verlett, bag es abgefchlachtet werben muß.

- Rrefeld, 6. Juni. Die Eltern bes Fliegerleutnants Schafer in Rrefelb haben bie amtliche Radricht erhalten, baß ihr Sohn Emil geftern an ber Spipe feiner Jagoftaffel gefallen ift. Der Berftorbene war 25 Jahre alt. Die Leiche wird in bie Beimat übergeführt.

- Gifenach, 6. Juni. (Briv-Tel. bet Frif. 8tg.) Wie ich foeben von guftanbiger Stelle erfahre, ift bie bom evangelifden Rirdenausichuß geplante offizielle 400 Jahrfeier ber Reformation in Wittenberg und Gifenach unter Berudfichtigning ber eine großzügige Feier erfcwerenben Rriege. verbaltniffe mit Buftimmung bes Raifers abgefagt und auf bas Jahr 1918 verschoben worben. Somit fällt bie geplante Feier in ber Schloffirche 30 Bittenberg am 31. Oftober fowie bas Barts burgfeft und bie Rirchentomerte bes Philharmonifden Ordefters und ber Berliner Singatabemie am 1. Rovember in Gifenach aus und es finden ftatt beffen nur Reformationsfeiern ortlichen Cha-

WTB Betereburg, 5. Juni. Gin Teil ber aus England eingetroffenen Ladung an Spreng. ftoffen, wie Schwefel, Raliumchlorai und Phosphor, ift im hafen von Bete aburg in die Luft geflogen. Dant bem gunftigen Binbe tonnte ber Brand binnen einigen Stunden örtlich beschränft werden. Die Urface bes Ungluds tonnte nich nicht feftgeftellt werben Die vernichteten Dengen find

- Gin gelehrter Bauer. Auf bem Felbe ber Ehre ift vor einiger Zeit Georg Storger aus Dainhaufen bei Dadau geftorben, ein einzacher Bauerntnedt und bennoch - eifriger Mitarbeiter Der Afademie der Biffenicaften in Munden, Die ben Berluft bes fleißigen Mannes außerordentlich bedauert. Storger war namlich mit großer Begeifterung an ber Berausgabe bes Botterbuches bagerifder Mundarten mitbeteiligt und hat noch aus bem Schüttengraben bas größte Intereffe für bas Unternehmen befundet. Richt weniger als 22 Fragebogen hat ber Befallene in ungemein gründ. lider Beife mit gerabeju philosophifdem Gefdid beantwortet und außerdem jahlreiches Daterial berbei-

- Einbrude von einer ruffifden Eifenbahnfabrt. Gin in Rufland als Bivilgefangener gurudgehaltener Deutscher, ber erft nach ber Revolution freigelaffen murbe, ergablt von ben Ginbruden feiner Reife von Ranft an ber fibirifden Bahn über Betersburg und Tornea nach Someben: "Die Berfehrsverhaltnife maren außerorbentlich folecht. Auf einer Strede ber fibirifden Bahn, Die ber Ruriergug fahrplanmäßig in 21/2 Tagen hatte jurudlegen muffen, fuhr er volle 6 Tage. Alle Buge find vollgepfropft von Soldaten, die ohne Fahrkarten fahren und fich auf das rüdfichtslofeste benehmen. Als charatteriftifches Beifpiel baffir fei nur eine Szene angeführt: In ein Abreil 1. Rlaffe in bem außer bem Deutschen noch 2 höhere Offiziere und 2 Damen fagen, brang ein Solbat ein, marf rud-fichtelos fein Gepad bin, nötigte einen Oberften burch ein energisches Rieberfegen bagu, fich iu eine Ede ju gwängen, und begann fofort, fic eine Bigatette gu bteben. Darauf gog ber Oberft Streichhölger beraus, und bot bem Soldaten Feuer an. Alle Offigiere, mit benen ber Deutsche mabrend feiner Fahrt gufammentam, maren baraber einig. baß ihre Autoritat endgultig ericuttert fei, und daß sie gegen die Sigenwilligkeit der Soldaten nicht das Geringfte ausrichten können. Riemand glaubt noch an die Widerstandsfähigkeit Ruglands ober an die Möglichfeit, ben Rriegewillen wieber au beleben. Die neue Regierung bat alle wegen politifder Straftaten Berurteilten und nad Sibirien Berididten in Freiheit gefest. Rur bie ruffifden Deutschen und Balten murben nicht freigelaffen. Der allgemeine Ginbrud ber beutigen Buffanbe in Rugland ift ber vollfommener Ordnungslofigfeit und Silflofigfeit."

Zur Vertilgung des dieses Jahr wieder massenhaft auftretenden **Hedderichs** offeriere hiermit Hedderich-Kainit.

Bestes und bewährtestes Mittel zur Bekämpfung und Ausrottung dieser, die Landwirtschaft so sehr schädigenden Unkrautpflanzen.

Siegm. Lilienstein.

Kaufe Schlachtpferde Rotichlachtungen werden übernommen.

Ph. Jamin, Oberuriel,

Bferbemengerei. - Telephon 142.

Zopfausstellung.

Hoffriseur Kesselschläger, Bad Homburg.

Zöpfe von Mk. 5.- an. Anfertigung und Ausbessern sämtlicher

Haararbeiten

Ausgekämmtes Haar wird in Zahlung genommen.

Haar-Beobachtung und Behandlung bei Haarausfall, Haarspalte und kahlen Stellen.



Allen Freunden, Bermandten und Befannten die unerwartete ichmergliche Radricht, daß unfer treuer, lieber Sohn, Bruber, Schwager, Ontel und Reffe

Paul Albert Veith

Bess. Garde-Dragoner-Reg. Dr. 23

im 24. Lebensjahr am 5. Juni in einem Felblagarett ben Belbentob geftorben ift.

In tiefem Schmerg:

Familie Hdolf Veith.

Laubach, Michelbach, Mehrheim, Frankfurt a. M., Naunstadt, Oberems und Barmen, ben 7. Juni 1917.

Allgemeine Ortskrankenkaffe Ufingen.

Rach Mitteilung unferes Raffenargies herrn Dr. Lommel ju Rod a. d. Weil fibr er felbft feine Bragis in Rob a. b. Beil mieber aus:

Unfere Raffenmitglieber von Altweilnau, Renweilnau, Finfternibal, Riebelbach, Saffelbach, Saintden, Emmershaufen, Gemunben, Beingenberg, Laubach, Rieberlauten, Oberlauten und Binben burfen baber von jest ab nur ben genannten Argt in Anfpruch nehmen.

Roften, welche burch bie Inanspruchnahme anderer Mergte entfteben, tonnen wir auf unfere Raffe nicht übernehmen.

Die Berren Bürgermeifter ber obengenannten Gemeinden werben erfucht, Borftebendes auf oris. ubliche Beife betannt machen gu laffen.

Mingen, ben 7. Juni 1917.

Der Borfigenbe bes Borftanbes ber Allgem. Ortefrantentaffe Uffingen.

Steinmen.

Die Landsteiner

ift unter

Nr. 8 Amt Rod a, an bas Ferniprednet angeichloffen.

F. Busch, Sanbftein.

3—4 Simmerwohnung Raberes im Rreitblatt-Berlag.

Junges Mädchen für Saus und Ruche per fofort gefucht.

Frau L. Marnet Bwe.,

Ronigstein i. T. Limburgerftraße 6.

Gesucht: flarke Arbeiterinnen auf bauernde Beschäftigung.

Rolzwollefabrik Taunus, Oberursel.

Mile Arten

Viehversicherungen

Pferbe, Rube, Biegen ufm. verfichert in billigen Pramien bie Allgem. Deutsche Bieb:Berf.: Gef. a. G. ju Berlin, Subbireftion Frantsurt a. D. 21. 2Balg, Bergweg 32, Tel. Sansa 5962. Bertreter fur ben Beg. Ufingen, Wilh. Bid in Rob a. b. Bril.

Gefunden: 1 Bride. Gegen Erftatiung ber Inferationen im Rreiabl. Berlag abzuholen.

Brennholf-Verkauf. Ronigliche Oberförfterei Renweilnan.

Montag, den 11. Juni cr. vormittags 10 Uhr im Gasthaus "Zur Linde" zu Reu-weilnau. Schuthezirk Cratenbach Diftr. 31 Sain, 32 Birten 40 Db. Schnepfenbach, 41 Unt. Gidert, 51 Sint. Bomberg u. Totalität. Giden: 23 Rm. Scheit u. Rpl. Buchen: 508 Rm. Sheit u. Rpol., 102 Rm. Reifer 1r Rl., 11,00 Sot. Wellen. Beichholg: 8 Rm. Scheit u. Rppl. Radelholg: 10 Rm. Scheit u. Appl.

Nachlaß-Verteigerung.

Dienstag, den 12. Juni, mittage 1 Uhr anfangend, lagt ber Unterzeichnete in feiner Behansung die jum Rachlaß bes verftorbenen herrn F. B. Schmidt geborigen Gegenstände öffentlich, meiftlietend, gegen Bargablung verfteigern.

Gin vollftandiges Bett (eichene Betiftelle, Sprungrahmen und Rosbaarmatrate), ein Aleiderschrant, ein Sofa, ein Rachtschräntschen, ein Spiegel und sonstige Gebrauchsgegenstände, sowie Bett, Leib und Tischwäsche, Borhänge, Damenshawlen, Deden, Strumpfe, 2 fl. Teppiche ufw.

Die Gegenstände find 1 Stunde vorber in meinem Saufe gu befichtigen.

1)

M. Bogelsberger.

Gras-Vertleigerung.

Samstag, den 9. Juni 1917, nachmittags 31/4 Uhr, wird ber Grasmuchs ber felbftbemitt-ichafteten Biefen in ber Gemartung Ufingen öffentlich meiftbietenb verfteigert.

Bei Burgicafteleiftung tann Bablungeausftanb

bis Martini I. 36 gemabrt werben. Sochit a. Main, ben 25. Mai 1917. Rgl. Domanen Rentamt. 1)

Jakob Kraus Usingen

Steinmetzgeschäft.

Anfertigung und Lieferung

von Grab-Denkmälern

in Marmer, Granit, Syenit, und Sandstein.

Kranzständer, gebackene Kränze, Perlengränze, Todessträusse.

Viel Geld zu verdienen Bertreter für landwirtschaftl. Apparat sofort

gefucht. Diff. unter F. G. U. 620 an Rudolf Moffe, Frantfurt a. D.

Bekanntmachung der Sadt

Diefe Boche (4. 6, bis 10. 6) bie Reicheffeifctarte pro Ropf 125 Abgabe.

Es find demnach 5 Abschnitte ber farte an ben Megger abzugeben.

Bertaufeftellen find :

Metgereien Steinmet, Philippi und In biefen Debgereien tommt aud

gulage an Fleifch, in ber Debatte

Die Detger haben gegen Abgabe abfdnitte ber Sonberfarten einen von 70 Big. auf jeden Abichnitt Die Fleischzusattarten werden n vollen Gewichtswert beliefen Gramm für Erwachfene und 125 für Rinder unter 6 Jahren.)

Rleischabholungszeiten :

für Zusattarten: 7 -71/2 Uhr Begirt 71/2-8 Uhr Begirt $\frac{8}{8^{1/2}}$ $\frac{-8^{1/2}}{9}$ Uhr Begirt 3 Uhr Begirt 4

für die Reichsfleischtarte 9 — 91/2 Uhr Begirt 1 91/2—10 Uhr Begirt 2 10 -101/2 Uhr Begirt 3 $10^{1/2}-11$ Uhr Begirt 4

Es ift betannt geworben, bag eine haltungen die für fie maggebenbe nicht einhalten. Daburch wird ber the ben Geschäften berart ftart, bag Giorung bleiblich finb. - Da genugend Bleifd ift, alfo jebe Saushaltung in ben Bei guftebenden Fleifdquantums tommen erwartet, baß alle Saushaltungen bie geiten punttlich einhalten. Revifionen me

Ufingen, ben 8. Juni 1917.

Stadtifches Lebenani Der Magiftra Ligmann, Bürger

Reinvalliae Dackelhin

(gelb) gu vertaufen.

Rarl Riegel, Behi

Landwirtschaftliche Augebote

Buchtbullen -16 Monate alt, ju vertaufen.

Frit Philippi, Rlaube

Stroh

ju verlaufen.

Wilh. Sorg, We

Stroh -

ju vertaufen.

Th. Moos, Wil

Die Senernte von 240 Ruthen ? gu vertaufen.

28. Dedelma

Frischmeltende Biege ju vertaufen.

Sugo Strauf, Gravenmin

Kithlice Anzeigen.

Gottesbienft in der evangelifden

Sonntag, ben 10. Juni 1917. 1. Sountag nach Trinitatis. Bormittags 10 Uhr.

Bredigt: Herr Defan Bohris. Lieber Nr. 32, 1—2. — Nr. 211, 1—4 m Nachmittags 1¹/₂, Uhr: Kinbergottesbind Lieber: Nr. 419, 1—4. Nr. 393 und St Amtswoche: Herr Defan Bohris

Gottesdienst in der katholischen An Sonntag, den 10. Juni 1917. Bormittags 91/2, Uhr. — Nachmittags 20

blatt" Rr. 23 und bes En Bochenblatt Rr. 20.